

GEMEINDEBRIEF

03/26

Herbst

*Bantin *Boize *Fliegenhof *Holzkrug *Krohnshof *Kölzin
*Lüttow *Pamprin *Schadeland *Schaalmühle *Schimmelhof
*Testorf *Valluhn *Zarrentin am Schaalsee



September
Oktober
November



Inhalts- Verzeichnis

2	Inhaltsverzeichnis
3	Grußwort
5	Themennachmittage im Gemeindehaus ab Oktober
6	Einladungen Konfizeit, Gemeindeversammlung und Ukulelegruppe
8	Besondere Gottesdienste
10	Herbstputz und Erntedankfest
12	Besondere Gottesdienste
16	Im Gespräch mit unserem Kirchenältesten Ulrich Engelke
18	Altarfiguren sind in die Kirche zurückgekehrt
20	Taizéandachten in der Zarrentiner Kirche
22	Neue Mitarbeiterin in unserer Kirchengemeinde
23	Stellenausschreibung Friedhofsmitarbeiter/in
24	Westmecklenburger Orgelherbst im September
26	Veranstaltungen im Oktober und November
28	Herbstvorstellung der Plattdeutschgruppe
29	Wer und was macht eigentlich die Friedhofsverwaltung
30	Rückblick auf den ersten Zarrentiner Musiksommer
32	Rückblicke in Bildern
34	Martinsumzug, Einladung Krippenspiel, Lebendiger Adventskalender
36	Gruppen und Kreise
37	Rubrik Dankeschön
38	Adressen und Verantwortliche
39	Überblick Gottesdienste
40	Kasualien / Impressum / Redaktion

Jahreslosung: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21, 5

Grußwort



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde,

der Sommer neigt sich langsam seinem Ende zu. Die Tage werden kürzer, die Blätter beginnen sich zu färben und die Natur bereitet sich auf eine Zeit der Ruhe vor. Jede Jahreszeit hat ihren eigenen Klang und ihre eigene Botschaft. Während der Sommer von Leichtigkeit und Aufbruch erzählt, lädt uns der Herbst dazu ein, innezuhalten, dankbar zurückzublicken und bewusst nach vorne zu schauen.

Dankbarkeit ist ein großes Thema dieser Monate. Erntedank erinnert uns daran, dass vieles in unserem Leben nicht selbstverständlich ist. Oft nehmen wir das Gute als gegeben hin: die Menschen, die uns begleiten, unsere Gesundheit, ein Zuhause, den Frieden, den wir erleben dürfen, oder die Gemeinschaft, die uns trägt. Erst wenn etwas fehlt, wird uns bewusst, welch großes Geschenk all das ist.

Auch in unserer Kirchengemeinde gibt es viele Gründe zur Dankbarkeit. Immer wieder erleben wir Menschen, die ihre Zeit, ihre Begabungen und ihre Kraft einbringen – oft ganz im Verborgenen. Sie läuten die Glocken, bereiten Gottesdienste vor, leiten unsere Gruppen und Kreise, pflegen unsere Gebäude und Außenanlagen, besuchen ältere Menschen, musizieren, organisieren Veranstaltungen oder helfen dort, wo gerade Unterstützung gebraucht wird. Ohne dieses große ehrenamtliche Engagement wäre vieles nicht möglich. Dafür möchten wir allen von Herzen danken. Sie alle tragen dazu bei, dass unsere Kirchengemeinde ein Ort bleibt, an dem Menschen Glauben, Gemeinschaft und Geborgenheit erfahren können.

Gleichzeitig stehen wir weiterhin vor Herausforderungen. Unser Gemeindehaus wartet dringend auf seine notwendige Sanierung. Viele von Ihnen wissen, wie wichtig dieses Haus für das Gemeindeleben ist. Es ist Begegnungsort für Kinder und Jugendliche, für Chöre und Gruppen, für Gespräche und gemeinsame Veranstaltungen. Wir hoffen und arbeiten



weiter daran, dass wir dieses wertvolle Gebäude auch für kommende Generationen erhalten können. In den kommenden Monaten erwarten uns wieder viele besondere Momente. Beim Erntedankfest wollen wir Gott für seine Gaben danken. Am Ewigkeitssonntag werden wir der Menschen gedenken, die im vergangenen Kirchenjahr von uns gegangen sind. Für jede und jeden von ihnen wird ein Licht entzündet – als Zeichen der Erinnerung, der Liebe und der Hoffnung, dass Gottes Licht stärker ist als der Tod. Gerade dieser Gottesdienst zeigt, dass Trauer und Hoffnung zusammengehören. Niemand muss mit seiner Trauer allein bleiben. Schließlich führt uns der Advent auf Weihnachten zu. Mit jedem Licht, das wir entzünden, wächst die Hoffnung auf das Kommen Gottes in unsere Welt. Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott den Menschen nahe sein will –

nicht nur in den festlichen Stunden, sondern gerade auch im Alltag, in den Sorgen und in den Herausforderungen unseres Lebens. Vielleicht nehmen Sie sich in den kommenden Wochen bewusst Zeit für einen Gottesdienst, ein Konzert, eine Andacht oder eine Begegnung in unserer Kirchengemeinde. Kirche lebt von den Menschen, die kommen, mitfeiern, mitbeten und Gemeinschaft erleben. Unsere Türen stehen offen – für alle, die auf der Suche sind, Fragen haben, Trost brauchen oder einfach einen Ort der Stille finden möchten. Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Herbst, Momente der Dankbarkeit, Menschen, die Ihnen guttun, und das Vertrauen darauf, dass Gott Sie auf Ihrem Weg begleitet. Möge sein Segen Sie durch die dunkler werdenden Tage tragen und Ihr Herz mit Hoffnung und Frieden erfüllen.

Ihr Kirchengemeinderat

Blätter

(Rainer Maria Rilke, 1875 - 1926)

Die Blätter fallen,
fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.
Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.



Themennachmittage im Gemeindehaus

Auf der Suche nach Nahrung für Körper, Geist und Seele

Was nährt uns eigentlich im Alltag? Was gibt uns Halt, wenn das Leben herausfordernd wird? Welche Zutaten brauchen wir für ein Leben, das trägt?

Gemeinsam möchte ich mich mit Ihnen auf die Suche nach solchen Zutaten machen – nach Gedanken und Erfahrungen, die uns selbst und unser Miteinander stärken können.

Den Anfang machen wir mit der Bergpredigt Jesu. Seine Worte laden dazu ein, auch in schwierigen Beziehungen neue Wege zu entdecken. Wie können wir Menschen begegnen, die uns verletzen oder uns das Leben schwer machen?

Was könnte Jesu Aufforderung zur Feindesliebe heute bedeuten? Dabei lassen wir uns von der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg inspirieren. Sie hilft, die eigenen Gefühle und Bedürfnisse besser wahrzunehmen und anderen mit Offenheit und Wertschätzung zu begegnen.

Ganz gleich, ob Sie 20 oder 80 Jahre alt sind, regelmäßig in die Kirche kommen oder einfach neugierig sind – Sie sind herzlich eingeladen. Gemeinsam wollen wir miteinander ins Gespräch kommen, voneinander lernen und entdecken, was Körper, Geist und Seele gut tut. Ich freue mich auf viele bereichernde Begegnungen.

Ihre Pastorin Friederike Baur

Erste Termine:



Fr. 9. Oktober
Fr. 13. November



jeweils von 17 Uhr
bis 18.30 Uhr



im Gemeindehaus





Einladungen



Einladung zur Konfizeit mit anschließender Konfirmation 2028

Du kommst nach den Sommerferien in die 7. Klasse? Dann beginnt eine spannende Zeit. Vieles verändert sich: Freundschaften, Schule, Träume, Zukunftspläne – und vielleicht fragst du dich auch manchmal: Wer bin ich eigentlich? Was ist mir wichtig? Was gibt meinem Leben Halt?

In der Konfizeit bist du mit diesen Fragen nicht allein. Gemeinsam mit anderen Jugendlichen machst du dich auf den Weg, entdeckst den christlichen Glauben und findest heraus, was Gott mit deinem Leben zu tun haben könnte. Dabei gibt es keine perfekten Antworten. Du darfst einfach du selbst sein.

Wir werden miteinander reden, diskutieren, lachen, kreativ sein, spielen, Ausflüge unternehmen und auf Konfirmandenfahrt gehen. Es geht darum, Gemeinschaft zu erleben, Neues auszuprobieren und gemeinsam unterwegs zu sein.

Unsere Treffen finden in der Regel alle 14 Tage donnerstags von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Wittenburg statt.

Wenn du Lust hast, mit anderen Jugendlichen der Kirchengemeinden Wittenburg, Körchow-Camin, Döbbersen-Lassahn-Neuenkirchen und Zarrentin auf Entdeckungsreise zu gehen, neue Menschen kennenzulernen und den Glauben für dich zu entdecken, dann freuen wir uns auf dich!

Um besser planen zu können bitten wir Dich um Anmeldung per E-Mail unter:

wittenburg-bartholomaeus@elkm.de

**Zu einem ersten Kennenlernen laden wir Dich und Deine Eltern ein:
am 07. September 2026, um 18:00 Uhr im Gemeindehaus der Kirchengemeinde
St.Bartholomäus Wittenburg
(Kirchenplatz 1, 19243 Wittenburg).**

Axel Prüfer, Cornelius Wergin, Friederike Baur und Martin Waack



Konfirmationsjahrgang 2026



Gemeindeversammlung

Sie sind herzlich eingeladen! Herzlich eingeladen nach dem Gottesdienst am Sonntag, dem 20. September 2026 mit dem Kirchengemeinderat und uns Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen und Rückblick zu halten. Dabei wollen wir als Kirchengemeinderat das ein oder andere Thema ansprechen und gerne den Raum für Ihre Fragen und Wünsche öffnen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Kirchengemeinderat



"Musikspäß für Groß und Klein"

Die Ukulele ist ein fröhliches Instrument, das leicht zu erlernen ist. Sie hat nur vier Saiten, die weich zu greifen sind. Das ist ideal für empfindliche Kinderhände und Musikeinsteiger. Gemeinsam lernen wir die wichtigsten Akkorde und einfache Schlagmuster. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Instrumente können ausgeliehen oder selbst mitgebracht werden. Wir sind keine strengen Musiklehrer, sondern leidenschaftliche Ukulele-Fans, die das Instrument für sich entdeckt haben. Bei uns gibt es keine falschen Töne, nur gemütliches Ausprobieren, Spaß und ein Miteinander.



jeden Montag



17.00 -18.30 Uhr



Gemeindehaus
Amtsstraße 9



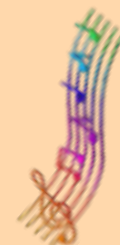
Erwachsene und Kinder

Da wir vor Ort in einer Gruppe musizieren und die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfehlen wir eine rechtzeitige Anmeldung!



Jetzt anmelden

Tel.: 038851 81280
oder 80196





**Gottesdienst
unter den Linden**

6. September 2026
10:00 Uhr

Ev.-luth. Kirchengemeinde Zarrentin

Predigt: Pastorin Friederike Baur

Musik: Posaunenchor Döbbersen (Ltg. Rudolf Heidinger)
Alphornbläser MeckAlp (Ltg. Melke Scheel)



Westmecklenburger Orgelherbst

**MUSIKALISCHER
GOTTESDIENST**

**MIT
SIGISMUND
NEUKOMMS
ORGELMESSE**

**20. SEPTEMBER 2026
10.00 Uhr
Klosterkirche Zarrentin**

**Pastorin Friederike Baur, Predigt
Marion Fürst, Orgel**

mit Kindergottesdienst



Westmecklenburger Orgelherbst

Musikalischer Gottesdienst

*Klosterkirche
St. Petrus & St. Paulus Zarrentin*

27. September 2026, 10:00 Uhr

**PREDIGT: LESEGRUPPE
RÜDIGER THOMSEN-FÜRST, BLOCKFLÖTEN
MARION FÜRST, ORGEL**

Gottesdienst mit Musik von
Komponistinnen
Werke von Cécile Chaminade, Jutta Michel-Becher,
Beate Leibe, Margaretha Christina de Jong u.a.



Herbstputz in unserer Kirche

Gemeinsam anpacken und die Kirche
verschönern

Sa. 19.09.2026
9.00 Uhr bis 11.00 Uhr



Viele Hände – ein schönes Gotteshaus
Der Herbst hält Einzug und mit ihm ist es wieder Zeit, unsere Kirche für das Erntedankfest und die kommende Jahreszeit herzurichten. Deshalb laden wir herzlich zum Herbstputz in unserer Kirche ein. Gemeinsam möchten wir stauben, wischen, Bänke und Fenster reinigen, Spinnweben entfernen und unsere Kirche wieder zum Strahlen bringen. Mit vereinten Kräften geht die Arbeit leicht von der Hand – und nebenbei bleibt auch Zeit für nette Gespräche und ein fröhliches Miteinander.

Jede helfende Hand ist herzlich willkommen. Bitte bringen Sie, wenn möglich, Arbeitshandschuhe mit. Reinigungsgeräte sind begrenzt vorhanden und können gerne mitgebracht werden. Alles Weitere stellen wir bereit.

Als kleines Dankeschön laden wir im Anschluss zu einer gemütlichen Kaffeepause mit einem kleinen Imbiss in die Lüneburger Kapelle ein. Wir freuen uns auf viele fleißige Helferinnen und Helfer und auf einen schönen gemeinsamen Vormittag!



Erntedankfest

Familiengottesdienst
04. Oktober 2026
10.00 Uhr
Kirche St. Petrus & St. Paulus



Predigt:
Friederike Baur

Orgel:
Marion Fürst

mit dem Kinderchor und dem Zarrentiner Projektchor

Nach dem Gottesdienst gibt es eine herbstliche Suppe im Turmraum mit gemütlichem Beisammensein!



Herzliche Einladung!



Reformationstag – Gott ist unsere feste Burg

Am 31. Oktober feiern wir den Reformationstag. Er erinnert an Martin Luther, der im Jahr 1517 mit seinen 95 Thesen eine Bewegung anstieß, die Kirche und Gesellschaft nachhaltig veränderte. Luther wollte die Kirche erneuern und die frohe Botschaft wieder in den Mittelpunkt stellen: Gottes Liebe ist ein Geschenk und kann weder verdient noch erkaufte werden. Um Martin Luther ranken sich viele Geschichten. Eine der bekanntesten erzählt, dass er auf der Wartburg sein Tintenfass nach dem Teufel geworfen haben soll, als dieser ihn bei der Übersetzung der Bibel

bedrängte. Ob sich diese Begebenheit tatsächlich so ereignet hat, ist zwar nicht belegt. Die Legende macht jedoch deutlich, wie fest Luther darauf vertraute, dass Gottes Wort stärker ist als Angst, Zweifel und Versuchung. Untrennbar mit der Reformation verbunden ist auch das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“. Es geht zurück auf Psalm 46 und erinnert daran, dass Gott unser Halt und unsere Zuflucht ist – gerade in Zeiten der Unsicherheit. Bis heute gehört es zu den bekanntesten und beliebtesten Kirchenliedern.



Wir laden Sie herzlich ein zum Regionalgottesdienst am Reformationstag, am 31. Oktober 2026, in der Kirche Granzin.



Ein feste Burg ist unser Gott

Text: Martin Luther

nach Psalm 46

Melodie: Martin Luther

C Em F G Em F G7 C

Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen. Der
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat be - trof - fen.

Am7 D7 G C E7 Am F C/E

alt bö - se Feind mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht und viel List sein

F Dm E G Am Dm G C

grau - sam Rüs - tung ist, auf Erd ist nicht seins - glei - chen.

2. Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren; es streit' für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkorren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth, und ist kein ander Gott, das Feld muss er behalten.

Gottesdienst zum Volkstrauertag am 15.11.2026

Gedenken • Mahnung • Frieden



10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche,
im Anschluss (ca. 11.15 Uhr)
Umzug vom Marktplatz aus in
den Ehrenhain



Im Ehrenhain erfolgt eine
Kranzniederlegung zum
Gedenken an die in den beiden
Weltkriegen gefallenen
Soldaten sowie an alle
Verletzten und Vertriebenen.



Volkstrauertag

Der Volkstrauertag erinnert uns an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft – an Menschen, die ihr Leben verloren haben, und an diejenigen, die bis heute unter den Folgen von Krieg, Flucht und Vertreibung leiden. Er lädt uns ein, innezuhalten, zu trauern und zugleich Verantwortung für Frieden, Versöhnung und Menschlichkeit zu übernehmen.

In einer Zeit, in der Kriege und Konflikte wieder ganz nah erscheinen, bleibt dieser Gedenktag aktueller denn je. Als Christinnen und Christen vertrauen wir darauf, dass Gottes Frieden stärker ist als Hass und Gewalt. Möge die Erinnerung an die Vergangenheit uns ermutigen, heute für Frieden, Gerechtigkeit und ein respektvolles Miteinander einzutreten.

Ewigkeitssonntag

22.11.2026 · 10.00 Uhr
Zarrentiner Kirche



Einladung zum Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Manche Menschen gehen aus unserem Leben –
doch aus unseren Herzen gehen sie nie.

Es gibt Erinnerungen, die uns ein Leben lang begleiten. Es gibt Namen, die wir leise im Herzen tragen. Und es gibt die Sehnsucht nach den Menschen, die uns fehlen.

Am Ewigkeitssonntag laden wir alle Menschen herzlich ein, gemeinsam innezuhalten – unabhängig von Konfession oder persönlichem Glauben. Eingeladen sind alle, die einen geliebten Menschen verloren haben, die trauern, erinnern oder einfach einen Ort der Stille und des Trostes suchen. In diesem Gottesdienst nennen wir die Namen der Menschen aus Zarrentin sowie aller, die im vergangenen Kirchenjahr auf dem Zarrentiner Friedhof bestattet wurden. Für jede und jeden wird ein Licht entzündet – als Zeichen der Liebe, der Dankbarkeit und der Hoffnung. Denn das Licht erzählt davon, dass die Liebe stärker ist als der Tod und dass die Erinnerung weiterlebt. Vielleicht tragen auch Sie einen Menschen im Herzen, den Sie schmerzlich vermissen. Dann kommen Sie. Sie müssen nichts mitbringen – nur das, was Sie bewegt.

Wir freuen uns auf Sie. Sie sind herzlich willkommen.



Kirchengemeinde Zarrentin



MACHT HOCH DIE TÜR
DIE TOR MACHT WEIT!

Gottesdienst mit Musik
zum 1. Advent

So. 29.11.2026
10.00 Uhr

Kirche St. Petrus & St. Paulus zu Zarrentin
PREDIGT: PASTORIN FRIEDRIKE BAUR

Projektchor & Kinderchor Zarrentin
Chorleitung und Orgel: Dr. Marion Fürst





Menschen aus unserer Gemeinde



Da sein, wenn Hilfe gebraucht wird Im Gespräch mit unserem Kirchengemeinderatsmitglied Ulrich Engelke

Seit dieser Legislaturperiode gehört Ulrich „Ulli“ Engelke unserem Kirchengemeinderat an. Viele kennen ihn als denjenigen, der im Hintergrund anpackt – ob beim Glockenläuten, beim Aufbau der Technik oder beim Transport von Bänken und Tischen für unsere Gottesdienste. Wir haben mit ihm über seinen Weg in den Kirchengemeinderat, seine Motivation und seine Wünsche für unsere Kirchengemeinde gesprochen.

Du bist seit dieser Legislaturperiode Mitglied unseres Kirchengemeinderates und wurdest nachberufen. Wie ist es dazu gekommen und warum hast du dich entschieden mitzumachen?

Ich habe schon seit vielen Jahren einen engen Bezug zu unserer Kirchengemeinde. Bereits zu Zeiten von Pastor Meister gab es einen intensiven Austausch mit unserer Partnergemeinde in Cincinnati. Eine meiner Töchter durfte damals an einer Reise dorthin teilnehmen und lebte während ihres Aufenthalts bei einer Gastfamilie. Später bin auch ich mit nach Cincinnati gereist. Außerdem wurden beide unserer Töchter hier in Zarrentin konfirmiert.

Schon damals haben Pastor Meister und ich immer wieder einmal darüber gesprochen, ob ich mir eine Mitarbeit im Kirchengemeinderat vorstellen könnte. Beruflich war das jedoch lange nicht möglich, weil ich als Fernfahrer viel unterwegs war. Nach meinem Ruhestand ergab sich schließlich die Gelegenheit, und ich habe mich gerne bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.

Was bedeutet dir unsere Kirchengemeinde und was verbindet dich persönlich mit unserer Kirche in Zarrentin?

Mir ist wichtig, dass wir gemeinsam etwas bewegen und Dinge verbessern. Besonders schätze ich die gute Zusammenarbeit im Kirchengemeinderat. Wir setzen uns gemein-



same Ziele und arbeiten engagiert daran, sie Schritt für Schritt zu verwirklichen. Dieses Miteinander macht mir große Freude.

Viele kennen dich als denjenigen, der immer mit anpackt – sei es beim Glockenläuten, beim Auf- und Abbau von Bänken und Tischen oder beim Aufbau der Lautsprecheranlage. Warum ist dir dieses Engagement so wichtig?

Als ich mich damals für die Arbeit im Kirchengemeinderat interessierte, habe ich Pastor Meister gefragt, welche Aufgaben ein Kirchenältester eigentlich hat. Seine Antwort war ganz einfach: „Jeder tut, was er kann.“ Dieser Satz ist mir bis heute im Gedächtnis geblieben. Ich habe für mich entdeckt, dass es

Menschen braucht, die praktisch mit anpacken – die den Transport von Bänken und Tischen für unsere Open-Air-Gottesdienste organisieren, sich um die Technik kümmern oder dort helfen, wo gerade Unterstützung gebraucht wird. Genau diese Aufgaben liegen mir und machen mir Spaß.

Du bist außerdem im Besucherdienst tätig. Was macht dir an dieser Aufgabe besonders Freude?

Es macht mir große Freude, ältere Gemeindeglieder zu ihren Geburtstagen oder Jubiläen zu besuchen und ihnen eine kleine Freude zu bereiten. Viele Seniorinnen und Senioren leben allein. Für manche ist der Besuch der Kirchengemeinde ein besonderer Moment, weil sie spüren, dass jemand an sie denkt. Wenn ich dabei ein Lächeln schenken kann, ist das für mich der schönste Dank.

Gibt es eine Begegnung oder ein Erlebnis in deinem bisherigen Engagement, das dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Besonders in Erinnerung geblieben ist mir der Gottesdienst am Badestrand in diesem Jahr. Für den Transport der Bänke hatte ich mir bei meinem Nachbarn Andreas Petersen einen größeren Anhänger ausgeliehen. Als ich an der Kirche die Bänke aufladen wollte, stand plötzlich Andreas hinter mir und half ganz selbstverständlich mit. Diese spontane und uneigennützige Unterstützung hat mich sehr beeindruckt und gezeigt, wie viel Hilfsbereitschaft es in unserer Gemeinschaft gibt.

Was macht für dich eine lebendige Kirchengemeinde aus?

Für mich zeichnet sich eine lebendige Kirchengemeinde vor allem durch ihre Vielseitigkeit aus. Es sollte Angebote für alle Generationen geben – von den Kindern bis zu den Senioren.

Besonders wichtig sind dabei unsere Gruppen und Kreise, die Menschen zusammenbringen. Auch die Arbeit unserer Gemeindepädagogin ist von großer Bedeutung, weil sie Kinder und Jugendliche mit Begeisterung für die Kirche gewinnen kann. Ebenso freue ich mich, dass es dank unserer Kantorin Marion Fürst wieder einen Chor gibt und viele schöne Konzerte

stattfinden. Sie sprechen auch Menschen an, die der Kirche vielleicht nicht so nahestehen

Welche Wünsche oder Ideen hast du für die Zukunft unserer Kirchengemeinde?

Ich wünsche mir vor allem, dass wir die notwendigen finanziellen Mittel erhalten, um unser Gemeindehaus zu sanieren und die räumliche Situation deutlich zu verbessern. Unsere hauptamtlichen Mitarbeitenden arbeiten unter sehr beengten Bedingungen, und auch bei der Raumplanung kommt es immer wieder zu Schwierigkeiten. Hier wünsche ich mir eine gute Lösung für die Zukunft.

Viele Aufgaben in der Gemeinde werden von Ehrenamtlichen getragen. Was würdest du Menschen sagen, die überlegen, sich ebenfalls zu engagieren?

Ohne ehrenamtliches Engagement wäre vieles in unserer Gemeinde gar nicht möglich. Der Lohn dafür ist kein materieller. Er besteht vielmehr in der Freude, die man anderen Menschen schenken kann. Ein freundliches Wort, ein herzliches Dankeschön oder ein Lächeln sind oft die schönste Anerkennung.

Wenn du einmal nicht für die Kirchengemeinde unterwegs bist – womit verbringst du deine Freizeit?

Ich bin verheiratet, habe drei Enkelkinder und verbringe sehr gerne Zeit mit meiner Familie. Haus und Garten sorgen außerdem dafür, dass mir die Arbeit nicht ausgeht. Oft helfe ich auch meinen Kindern – sei es bei der Betreuung der Enkel oder bei handwerklichen Arbeiten. Dadurch bleibt leider nur noch selten Zeit für mein Hobby im Zarrentiner Sportfischerverein.

Zum Schluss: Was möchtest du unseren Leserinnen und Lesern gerne mit auf den Weg geben?

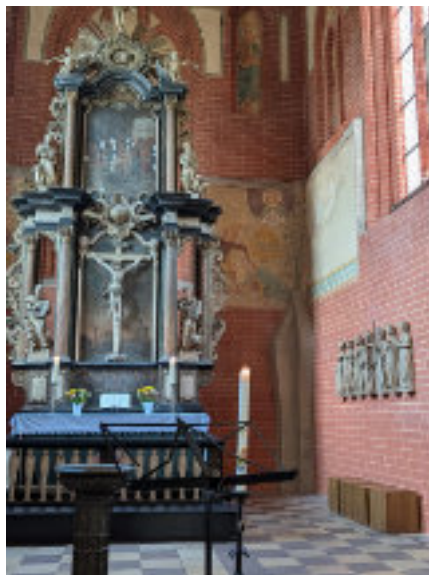
Auch wenn uns die politische Weltlage oder persönliche Sorgen manchmal belasten, sollten wir uns die Freude am Leben nicht nehmen lassen. Es lohnt sich, mit Zuversicht und Hoffnung in die Zukunft zu schauen. Gott findet immer einen Weg.

Der Kirchengemeinderat

Unsere mittelalterlichen Altarfiguren sind in die Kirche zurückgekehrt

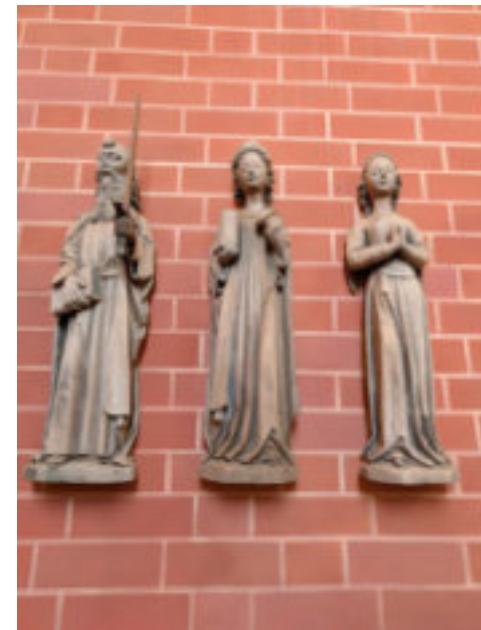
Im Gemeindebrief vom September 2025 berichteten wir über die Wiederentdeckung der acht mittelalterlichen Schnitzfiguren unseres spätgotischen Altars und über die geplante Restaurierung. Nun können wir mit großer Freude mitteilen: Das Projekt ist erfolgreich abgeschlossen! Am 27. Mai wurden die restaurierten Figuren durch den Restaurator Herrn Brandner und seine Kollegin Frau Wendt an der Südwand des Kirchenchores angebracht. Mit Fachwissen und großer Sorgfalt haben sie dafür gesorgt, dass die wertvollen Kunstwerke nun wieder einen würdigen Platz in unserer Kirche gefunden haben. Das Ergebnis ist beeindruckend. Die Figuren fügen sich so harmonisch in den Kirchenraum ein, dass man fast meinen könnte, sie hätten schon immer dort ihren Platz gehabt.

Sie bereichern den Chorraum auf besondere Weise und lassen ein Stück der jahrhundertealten Geschichte unserer Kirche wieder lebendig werden.



Figuren 1-4

Zu den restaurierten Figuren gehören die Heilige Elisabeth von Thüringen (1), die Heilige Katharina (2), die Apostel Petrus (3) und Paulus (5), die Anna-Selbdritt-Gruppe mit Anna, Maria und dem Christuskind (4/Mitte), die Heilige Maria Magdalena (6) sowie die Darstellung der Maria im Ährenkleid (7). Ein weiteres erhaltenes Schnitzwerk zeigt den Gottvater. Dieser wurde in einer Wandnische platziert. Jede dieser Figuren erzählt ihre eigene Geschichte und ist ein bedeutendes Zeugnis mittelalterlicher Frömmigkeit und Kunst. Die Restaurierung und Wiederaufstellung der Figuren verursachte Gesamtkosten in Höhe von 3504,55 €. Davon wurden 2000 € von der Stiftung Kirchliches Bauen und 1000 € aus dem Denkmalfonds der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland gefördert. Der Eigenanteil unserer Kirchengemeinde belief sich somit auf 504,55 €. Für diese großzügige Unterstützung sind wir außerordentlich dankbar. Unser herzlicher Dank gilt der Stiftung Kirchliches Bauen sowie dem Denkmalfonds der Nordkirche, die dieses Projekt überhaupt erst möglich gemacht haben. Mit ihrer Hilfe konnte ein bedeu-



Figuren 5-7

tender Teil des kulturellen und kirchlichen Erbes unserer Gemeinde für kommende Generationen erhalten werden. Wir laden alle Gemeindeglieder sowie unsere Gäste herzlich ein, die restaurierten Figuren bei ihrem nächsten Besuch in unserer Kirche in Ruhe zu betrachten. Sie sind nicht nur beeindruckende Kunstwerke, sondern auch stille Zeugen des Glaubens und der Geschichte unserer Kirchengemeinde. Wir freuen uns sehr, dass sie nach vielen Jahrzehnten wieder an ihren angestammten Ort zurückgekehrt sind.



Taizé-Andachten in der Zarrentiner Kirche – Zeit für Stille, Gebet und Musik

Ab September 2026 laden wir herzlich zu unseren Taizé-Andachten ein. Sie finden an jedem ersten Donnerstag im Monat in unserer Zarrentiner Kirche statt und beginnen um 18.05 Uhr mit dem Verklängen der Abendglocken. Sie werden hauptsächlich von Jugendlichen vorbereitet und mitgestaltet.

In einer Zeit, die oft von Hektik, Terminen und ständiger Erreichbarkeit geprägt ist, möchten die Taizé-Andachten einen Ort der Ruhe schenken – eine kleine Auszeit für Körper, Geist und Seele.

Doch was bedeutet eigentlich Taizé?

Taizé ist ein kleines Dorf im Burgund in Frankreich. Dort gründete der reformierte Christ Frère Roger im Jahr 1940 eine ökumenische Brüdergemeinschaft, die sich dem Gebet, dem Frieden und der Versöhnung zwischen Menschen und Konfessionen verschrieben hat. Heute kommen jedes Jahr Tausende junge und ältere Menschen aus aller Welt nach Taizé, um gemeinsam zu beten, zu singen, miteinander ins Gespräch zu kommen und Kraft für den Alltag zu schöpfen.

Aus dieser Gemeinschaft sind die weltweit bekannten Taizé-Gesänge entstanden. Es sind kurze, leicht erlernbare Liedverse, die vielfach wiederholt werden. Gerade diese Wiederholung hilft dabei, zur Ruhe zu kommen, den Alltag loszulassen und die Worte tief ins Herz sinken zu lassen. Begleitet von Kerzenlicht, Zeiten der Stille, kurzen Bibeltexten und Gebeten entsteht eine besondere Atmosphäre, die viele Menschen als wohltuend und berührend erleben.

Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Jeder ist willkommen – unabhängig von Alter, Konfession oder persönlichem Glaubensweg. Ob Sie regelmäßig Gottesdienste besuchen oder einfach einmal einen Moment der Stille suchen: Die Taizé-Andacht bietet Raum zum Innehalten, Auftanken und Gott auf ganz einfache Weise zu begegnen.

Wir freuen uns besonders, dass unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden diese Andachten mit vorbereiten und gestalten. So bringen sie ihre eigenen Gedanken, Gebete und ihre Freude am gemeinsamen Singen in das Gemeindeleben ein.

Taizé-Andachten in der Zarrentiner Kirche



vorbereitet von den Konfirmanden
und Vorkonfirmanden

Ab September 2026 immer am
1. Donnerstag im Monat
um 18.05 Uhr

Herzliche Einladung zu einer besinnlichen
Auszeit im Alltag. Lassen Sie sich von den
einfachen Gesängen aus Taizé, dem
Kerzenschein und der Stille tragen.

3. September, 1. Oktober, 5. November, 3.
Dezember, 7. Januar 2027, 4. Februar (vor den
Februarferien), 4. März, 1. April, im Mai durch
Himmelfahrt erst am 13. Mai, und 3. Juni



Herzliche Einladung!

Kommen Sie vorbei, lassen Sie den Alltag für eine Weile hinter sich und genießen Sie die besondere Atmosphäre aus Gesang, Kerzenlicht, Stille und Gebet. Vielleicht entdecken auch Sie, warum Menschen auf der ganzen Welt von Taizé berührt werden.

Neue Mitarbeiterin in unserer Kirchengemeinde

Veränderungen gehören zum Leben einer Kirchengemeinde dazu. So mussten wir uns in den vergangenen Wochen von unserer langjährigen Reinigungskraft Sandra Eggersglüß verabschieden. Aus beruflichen Gründen konnte sie ihre Tätigkeit für unsere Kirchengemeinde nicht mehr fortsetzen. Wir danken ihr von Herzen für ihren zuverlässigen Einsatz, ihre sorgfältige Arbeit und die Verbundenheit mit unserer Gemeinde. Für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Weg wünschen wir ihr Gottes reichen Segen.

Gleichzeitig freuen wir uns sehr, mit Brigitte Bernhardt eine neue Reinigungskraft begrüßen zu dürfen.



Frau Bernhardt stammt ursprünglich aus Bayern und wurde am schönen Ammersee geboren. Erst vor kurzer Zeit ist sie nach Zarrentin gezogen. Hier hat sie sich bereits gut eingelebt und fühlt sich sichtlich wohl. Die herzliche Atmosphäre und die Ruhe unserer Region haben es ihr leicht gemacht, in ihrer neuen Heimat anzukommen.

Obwohl sie inzwischen ihren Ruhestand genießt, kann sie sich, laut eigener Aussage, nicht vorstellen, „den ganzen Tag die Füße hochzulegen“. Sie war deshalb auf der Suche nach einer sinnvollen Aufgabe und hat diese nun in unserer Kirchengemeinde gefunden.

Viele Tätigkeiten einer Reinigungskraft bleiben im Verborgenen. Umso mehr freut sich Frau Bernhardt, wenn ihre Arbeit wahrgenommen wird und sich Menschen in unserer Kirche und den Gemeinderäumen wohlfühlen. Ein sauberer und gepflegter Kirchenraum trägt dazu bei, dass Besucherinnen und Besucher gerne kommen und sich willkommen fühlen – darin sieht sie einen wichtigen Dienst an unserer Gemeinde.

Wir freuen uns sehr, dass Frau Bernhardt unser Team verstärkt, und wünschen ihr für ihre Tätigkeit in unserer Kirchengemeinde viel Freude, viele schöne Begegnungen und vor allem Gottes Segen. Möge sie sich bei uns weiterhin so wohlfühlen wie in ihren ersten Wochen und spüren, dass ihre Arbeit geschätzt wird.



Ab Februar 2027 neue/r Mitarbeiter/in für Pflege und Betreuung unseres Friedhofes gesucht

Zum 01.02.2027 suchen wir für die **Pflege und Betreuung unseres Friedhofes in Zarrentin**

eine/n freundliche/n, zuverlässige/n und engagierte/n **Mitarbeiter/in m/w/d**

in Voll- oder Teilzeit nach Absprache. Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag für kirchliche Beschäftigte in der Nordkirche.

Ihre Aufgaben:

- saisonale Bepflanzung und Pflege verschiedener Grabstätten
- Rasenmäh und Rückschnittarbeiten
- Pflege der Wege und Grünflächen
- Vorbereitung und Begleitung von Bestattungen
- Ausheben und Verschließen von Urnengräbern
- Pflege der Arbeitsgeräte und Kontrolle der Anlagen

Das bringen Sie mit:

- körperliche Belastbarkeit
- Freude an der Arbeit im Freien
- selbstständige und sorgfältige Arbeitsweise
- respektvoller und freundlicher Umgang mit Besuchern
- Bereitschaft zu saisonaler Mehrarbeit

Eine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau o. Ä. oder Berufs- oder Tätigkeitserfahrungen in diesem Bereich sind von Vorteil, aber nicht Bedingung. Mehrarbeit in der Hauptsaison werden durch Winterruhe und freie Tage ausgeglichen.

Bei Interesse richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit vollständigen Unterlagen bitte an:

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Zarrentin
Pastorin Baur und Frau Hieke
Amtsstraße 9a
19246 Zarrentin

oder per E-Mail an: zarrentin@elkm.de

Wir freuen uns auf Sie!

Veranstaltungen im September

 **Westmecklenburger Orgelherbst**

Konzerte, Vorträge, Workshops und Exkursion
12.-27. September 2026

 **12. September**
Exkursion
ganztägige Exkursion zum Meckl. Orgelmuseum Kloster Malchow. Kosten für Eintritt 6 €, Fahrtkosten individuell. Anmeldungen bitte bei Kantorin Marion Fürst, E-Mail: marion.fuerst@elkm.de

 **13. September**
10.00 Uhr
Kirchen-Organ-Radtour
Treffpunkt Kirche Lassahn
Die leichte Fahrradtour führt nach einer Andacht in Lassahn über Neuenkirchen, Badow und Döbbersen nach Neuhof. An den Stationen gibt es Snacks und kühle Getränke. Anmeldungen: doebbersen@elkm.de

 **18. September, 18.00 Uhr**
Klingender Vortrag
Klosterkirche Zarrentin
Klingender Vortrag zu Leben und Werk Friedrich Winzers. Referent: Friedrich Drese mit anschließender Weinprobe im Turmraum

 **19. September, 16.00 Uhr**
Wir bauen eine Orgel
Klosterkirche Zarrentin
In einem Workshop (90 min) setzen wir ein spielbares Kleininstrument zusammen. Im Anschluss spielt Marion Fürst ein Kurzprogramm auf der Orgel. Um Voranmeldung wird gebeten. Eine Veranstaltung für die ganze Familie.

 **20. September, 10.00 Uhr**
Musikalischer Gottesdienst
Klosterkirche Zarrentin
mit Neukommens Orgelmesse
Predigt: Friederike Baur,
Orgel: Marion Fürst

 **20. September, 17.00 Uhr**
Konzert
Klosterkirche Zarrentin
Marie Sophie Goltz konzertiert und improvisiert Liedwünsche des Publikums

 **25. September, 19.00 Uhr**
Abendmusik
Ev. Dorfkirche Dreilützow
Werke von Dinescu, Grupp, u.a.
Projektchor Zarrentin
Rüdiger Thomsen-Fürst, Blockflöten
Marion Fürst, Orgel

 **27. September, 10.00 Uhr**
Musikalischer Gottesdienst
Klosterkirche Zarrentin
mit Musik von Komponistinnen
Rüdiger Thomsen-Fürst, Blockflöten
Marion Fürst, Orgel

 **27. September, 16.30 Uhr**
Abschlusskonzert
St. Bartholomäus Kirche Wittenburg
Werke von Mendelssohn, Merkel, Rheinberger u.a.
Christian Thadewald (Wismar), Orgel

Abendmusik in der Ev. Dorfkirche Dreilützow
Freitag 25.09.2026 um 19.00 Uhr
Werke von Violetta Denescu, Lothar Grapp, S. Wesley u.a.
Projektchor Zarrentin
Rüdiger Thomsen-Fürst, Blockflöten
Marion Fürst, Orgel

 **Westmecklenburger Orgelherbst**

Friedrich Wilhelm Winzer
Klang und Geschichte
KLINGENDER VORTRAG ZU ORGELBAUER FRIEDRICH WILHELM WINZER (1841-1906)
VON
FRIEDRICH DRESE, ORGELSAACH-VERSTÄNDIGER



Klosterkirche Zarrentin
18. September 2026 um 18.00 Uhr
Mit anschließender Weinverkostung im Turmraum

 **Westmecklenburger Orgelherbst**

WIE ES EUCH GEFÄLLT



ORGELKONZERT
Marie Sophie Goltz
spielt Werke von Bach, Buxtehude und Fletscher
mit Improvisationen über Wunschmelodien des Publikums
27. SEPTEMBER 2026 16.30 UHR
KLOSTERKIRCHE ZARRENTIN
Vorname Nachname wird gebeten

Abschlusskonzert des Mecklenburgischen Orgelherbstes in Wittenburg
Sonntag, 27.09.2026 um 16.30 Uhr
Werke von Mendelssohn, Merkel, Rheinberger u.a.
Christian, Thadewald (Wismar) Orgel



 **Westmecklenburger Orgelherbst**

Ein Workshop für die ganze Familie
Wir bauen eine Orgel
Ein 90-minütiger Workshop, bei dem ein spielbares Kleininstrument gemeinsam zusammengebaut wird – für Kinder und Erwachsene
Im Anschluss spielt Marion Fürst ein Kurzprogramm auf der Winzer-Organ



 **19. Sept. 2026**
 **16.00 Uhr**
 **Klosterkirche Zarrentin**

 Um Voranmeldung wird gebeten unter:
Marion Fürst, Tel.: 0376 33082427
E-Mail: marion.fuerst@elkm.de
 **FREE** Die Veranstaltung ist kostenfrei!

Veranstaltungen im Oktober / November

ALPHORN
Herbstkonzert

10. Oktober 2026 • 17:00 Uhr

Kirche St. Petrus & St. Paulus
zu Zarrentin

Ensemble Meckalp,
Leitung: Meike Scheel

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten



Abendmusik

MIT WERKEN JÜDISCHER
KOMPONISTEN

Chor – und Orgelwerke von Louis Lewandowski, Max
Bruch, Ernest Bloch, Joseph Sulzer, Moritz Deutsch u.ä.

08.11.2026 | 17:00
KIRCHE ZARRENTIN

Christina Lüdicke, Violoncello
Zarrentiner Projektchor

Orgel und Chorleitung: Dr. Marion Fürst



LUDWIG
FRANKMAR

Ludwig Frankmar spielt auf seinem
historischen fünfsaitigen Barockcello
von Louis Guersan (Paris 1756)

**VIOLONCELLO
RECITAL**

BAROCKCELLO

WERKE VON
TELEMANN • BACH • MARAIS

EIN ABEND MIT ZEITLOSER
BAROCKMUSIK

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

DETAILS

21. November
2026 17.00
Uhr

Kirche
St. Petrus & St. Paulus
Zarrentin

Herzliche Einladung - Ihre Kirchengemeinde Zarrentin



Unsere Zeit in Gottes Händen
Abendmusik
zum Buß- und Bettag

Kirche St. Petrus & St. Paulus zu Zarrentin

19. November 2026 um 18.00 Uhr

Käfiger Thoman-Fant.
Hoselmann

Marion Fürst,
Orgel




Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

Veranstaltungen im November

Plattdeutsch in der Kirche

Die Plattsacker der Ev.-luth.
Kirchengemeinde laden ein zu einer
Bunten Herbstvorstellung

Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag!

Humorvolle Geschichten,
Sketches, Gedichte und Lesestücke
Lieder zum Mitsingen

Wir freuen uns auf Sie!

**07.11.2026
15:00 Uhr**

Kirche Zarrentin

Eintritt frei - um Spenden wird gebeten!

Dat gifft ok wedder Kaffee un
Kauken. Laten Sei sick dat nich
entgahn!

Wer und was macht eigentlich die Friedhofsverwaltung?

Der Kirchengemeinderat hat einen eigenen Friedhofsausschuss, der sich um die Friedhofsverwaltung insgesamt kümmert und notwendige Entscheidungen vorbereitet, die dann vom Kirchengemeinderat abgestimmt werden.

Die Feststellung von Gebührenhöhe und Friedhofsordnung sind nur die wichtigsten Überschriften, viel komplexer und detaillierter sind einzelne Herausforderungen zu unterschiedlichen Grabtypen und Grabanlagen. Eine einzige Grabanlage zukunftsorientiert zu gestalten und dem Friedhofsbetrieb alltagstauglich anzupassen ist nur eine von vielen Hürden: Jede Auswahl von Bepflanzung, Gestaltungssymbolik und pflegearmer bzw. pflegefreier Grabstätten will gut überlegt und kostenbeschränkt umgesetzt werden, damit die Friedhofsanlage attraktiv bleibt und gern besucht wird.

Mit der neuen Urnenanlage „Zum Bienenhotel“ sind wir ein Wagnis eingegangen, wie eine völlig neu gestaltete und dennoch für Friedhofsnutzer pflegefreie Anlage in den Friedhof eingepasst werden könnte, ohne dass der ländliche Charme unserer Heimatumgebung verloren geht.

Eine sanfte Wölbung der bepflanzten Hügel hinter den eigentlichen Urnengräbern spiegelt das Landschaftsbild des Schaalsees wider; maximal zweifarbige Blüten lassen besondere Ruhe wirken, die Naturkiesel im Bestattungstreifen stammen direkt aus unserer Heimat – aus dem Tagebau in Lüttow.

In sehr guter Zusammenarbeit mit der Firma Grün 22 wurden während der Herstellung wichtige Beiträge für den Friedhofsalltag herausgefiltert und angepasst, da auch der beginnende Pflanzenwuchs von reichlich Beikraut begleitet war und eine erhöhte Pflegeintensität in den ersten Wochen bestand.

Viele Anfragen und Nachfragen sind zur neuen Urnenanlage eingetroffen, manche Interessenten warten bereits auf Rückmeldung zur möglichen Belegung und natürlich zur Gebührenhöhe.

In Kürze werden wir die Daten hierzu veröffentlichen, wenn auch schon jetzt Belegungen unter Vorbehalt zur Gebührenhöhe und Friedhofsordnung in der Anlage stattfinden.

In Zukunft wird der Friedhof Zarrentin nach und nach umgestaltet: ein Friedhof mit parkähnlichem Charakter, der liebevoll gestaltete Grabfelder und Anlagen vereint und so zum Verweilen einlädt. Ziel ist, allen Angehörigen und Friedhofsbesuchern einen würdigen Ort der Erinnerung an die Vorausgegangenen zu bewahren, mit der Möglichkeit, frei wählen zu können, wie diese Erinnerungsgestaltung aussehen kann.

Eine Namensnennung ist immer eine Bereicherung auf dem Friedhof – wir möchten uns an die uns anvertrauten Verstorbenen erinnern und sie würdigen, auch wenn keine Angehörigen mehr vor Ort oder vorhanden sind. Denn auch im Tod ist die Würde eines Menschen umsetzbar und darf auf unserem Friedhof Platz finden.

Friedhöfe sind Zeitspiegel, Stadt- oder Dorfgeschichte gelebter Persönlichkeiten. Schade ist, wenn alte Gräber bereinigt werden müssen, weil dann die Historie einer Umgebung auch verschwindet.

Begräbnisstätten gab es zu allen Zeiten... seit Jahrtausenden pflegen wir Menschen eine Erinnerungskultur, nach heutigem Maßstab sicherlich unaufgerechter, kleiner, nicht für alle sichtbar aber dennoch vorhanden.

Ein Volk, das seine Toten nicht ehrt, hat keine Zukunft. So sagt ein Zitat. Das ist wohl richtig, aber die Sorge und Ehrung für die Verstorbenen darf nicht zur unmöglichen Machbarkeit der Lebenden werden. Diese Herausforderung wird für alle Friedhöfe lange oder vielleicht immer bleiben.



Rückblick auf den ersten Zarrentiner Musiksommer

Rüdiger Thomsen-Fürst

In Deutschland finden regelmäßig rund 1.800 Musikfestivals statt, was eine Studie des Instituts für Demoskopie Allensbach belegt. In diesem Jahr ist mit dem 1. Zarrentiner Musiksommer ein weiteres hinzugekommen. Auch wenn bei Redaktionsschluss die letzten beiden Konzerte des neuen Festivals noch vor uns liegen, kann man schon jetzt von einem sehr gelungenen Start sprechen.

Einem großen Interessentenkreis, Einheimischen und Gästen, in den Sommermonaten ein interessantes und abwechslungsreiches musikalisches Angebot in dem wunderbaren Raum der Klosterkirche zu machen, ist die Absicht des Zarrentiner Musiksommers. Damit jeder daran teilhaben kann, verzichtet man auf einen festen Eintrittspreis und bittet stattdessen um eine Spende zur Deckung der Unkosten. Einen besonderen Charme verleihen Petra Hieke, Marit Pinkis, Maike Dimter und Renate Kloweit den Konzerten, indem sie rund um die Veranstaltungen Getränke und mitunter kleine Snacks anbieten. Die Besucher können sich nicht nur erfrischen und stärken, sondern sich auch bei einem Glas Saft oder Wein mit anderen Besuchern wie auch den Künstlern austauschen.

Schon das erste Konzert war etwas ganz Besonderes: Der Musikethnologe Ingo Stoevesandt entführte die Zuhörer in die Klangwelt Südasiens. Mitgebracht hatte er eine Vielzahl von Instrumenten aus dieser Weltregion, die er dem gebannt lauschenden Publikum vorstellte. Höhepunkt war sicher der Zusammenklang dieser Instrumente mit der

von Marion Fürst gespielten Orgel der Klosterkirche.

Unter einem etwas unglücklichen Stern stand zunächst der Auftritt des kanadischen Musikers Anders Muskens. Es gab ein Problem mit seinem historischen Instrument und so war man gezwungen, in das Refektorium mit seinem modernen Bechstein-Flügel auszuweichen. Muskens, ein ausgewiesener Experte für die Musik des 18. Jahrhunderts, gelang es jedoch bravourös, seine Kenntnisse der historisch-informierten Aufführungspraxis auf dem modernen Klavier umzusetzen. Sein originelles Programm, sein nuancenreiches und virtuoses Spiel beeindruckten die Zuhörer, die trotz der großen Hitze gekommen waren.

Bereits zum zweiten Mal zu Gast in Zarrentin war das Duo Artevivo. Wie schon im letzten Jahr begeisterten der Organist František Vaníček und die Geigerin Lada Fedorová das Publikum ihres Konzerts. Besonders die brillanten Solodarbietungen der Violinistin wurden mit viel Applaus bedacht.

Ein Experiment war die Veranstaltung „Kulturpicknick im Schlosspark Neuhoﬀ“, die von der Initiative Dorfkirche mon amour gefördert wurde. Bei herrlichem Sommerwetter fanden sich knapp 70 Zuhörer ein, die – ausgestattet mit Picknickkörben und Sitzgelegenheiten – dem musikalischen Programm lauschten, das Dudelsackklänge, beschwingende Akkordeon-Trompetenmusik des Duo SU sowie internationale Lieder bereithielt.

Die Schriftstellerin Simone Labs las einen neuen autobiografischen Prosatext, Chöre der Region sangen mit dem Publikum Kanons und auch für Kinder wurde mit Bastelangeboten, Ringe werfen und Stelzenlauf einiges geboten. Zum Abschluss des Nachmittags spielte das Ensemble Celeste ein Konzert unter dem Motto „Wir finden einen Pfad“, das stimmungsvolle Lyrikvertonungen von Gerhard Kreuzer bot, denen Maren Drangmeister eindrücklich Stimme verlieh.

Nun folgt noch ein Konzertabend im Refektorium, bei dem Preisträger:innen des Elise-Meyer-Wettbewerbs Werke von Beethoven, Liszt, Schubert und Ravel präsentieren werden. Die von der Dr. Rudolf und Renate Seidel Stiftung

geförderte Veranstaltung bietet jungen Künstlern ein Forum, sich dem Publikum zu präsentieren, mancher Star von Morgen kann hier erlebt werden.

Zum Abschluss des Musiksommers gastiert mit Dorothee Böhnisch eine Opernsängerin aus Pforzheim in Zarrentin, die mit einem Mix aus geistlicher Musik und berühmten Titeln aus Musicals bezaubert wird. Marion Fürst spielt dazu unbekanntere Orgelwerke des Opernkomponisten Giacomo Puccini.

Wir freuen uns schon auf eine Fortsetzung des Zarrentiner Musiksommers im nächsten Jahr.





Konzert Bach in Indonesien
06.06.2026

Konzert mit dem Duo Artevivo
10.07.2026

Umzug zum Neptunfest 04.07.2026

Gottesdienst am Schaalsee
zu Johanni 24.06.2026

Gottesdienst am Schaalsee zu
Johanni 24.06.2026

28.06.2026 Konzert mit Anders Muskens
im Refektorium des Klosters

Konzert der Festspiele am 18.06.2026

Auftritt der Plattdeutschgruppe am 30.05.2026

Martinsumzug

Ev. Luth. Kirchengemeinde Zarrentin

am 11. November 2026

16.30 Uhr

in der St. Petrus & St. Paulus Kirche
zu Zarrentin

Wir beginnen in der Kirche
mit einer Andacht und einem Anspiel und
lassen anschließend bei einem kleinen Umzug
unsere bunten Laternen leuchten.
Der Umzug endet am Gemeindehaus
bei warmen Punsch und einer kleinen
Stärkung an der Feuerschale.



Mach mit beim Krippenspiel!

Hast du Lust, die Weihnachtsgeschichte lebendig werden zu lassen?
Dann bist du herzlich eingeladen, bei unserem Krippenspiel mitzumachen!

Alle Kinder der 1. bis 6. Klasse sind willkommen – ganz egal, ob du zum ersten Mal mitspielst oder schon Erfahrung hast.

Erste Probe:

Dienstag, 17.11.2026

16:00–17:00 Uhr

Gemeinsam lernen wir die Weihnachtsgeschichte kennen, verteilen die Rollen, üben das Krippenspiel und haben dabei jede Menge Spaß.

Aufführung:

4. Advent – Sonntag, 20.12.2026

16:00 Uhr

St. Petrus & St. Paulus Kirche in Zarrentin

Komm vorbei und mach mit, damit wir gemeinsam von der Weihnachtsgeschichte erzählen können!



Wer öffnet ein Türchen?

Gestalten Sie den lebendigen Adventskalender mit!

In der oft hektischen Vorweihnachtszeit innehalten und Gemeinschaft erleben - dazu lädt der lebendige Adventskalender vom 1. bis zum 23. Dezember um 18.00 Uhr auch in diesem Jahr wieder ein. Möchten Sie dabei sein und einen Abend, in unserem festlich geschmückten Turmraum in der Kirche oder bei sich zu Hause, mitgestalten? Dann melden Sie sich bitte unter 038851 / 25581 oder 80196.

Wir wollen gemeinsam Lieder singen, schönen Geschichten lauschen, das Adventslicht teilen und für einen Moment den Alltag hinter uns lassen. Egal ob Groß oder Klein, Alt oder Jung, allein oder mit der ganzen Familie - jeder Einzelne ist herzlich willkommen.

Wann und wo sich die Türen öffnen, erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief und ab Mitte November als Aushang im Schaukasten. Im Gemeindehaus und in der Kirche lieben Flyer zum Mitnehmen aus.

Wir hoffen auf viele offene Türen und auf begeisterte Mitwirkende und Besucher, die unseren Adventskalender auch in diesem Jahr wieder mit Leben füllen.

Gruppen und Kreise

Krabbelgruppe

Für Kinder von 0 - 2 Jahren mit ihren Eltern,
jeden Donnerstag von 9:30 - 10:30 Uhr im Gemeindehaus (Amtsstr. 9a).
Ansprechpartnerin: Frau Anne Kuster (Tel. 01590 1432336)

Kinderkirche

Für Kinder von 9 - 12 Jahren jeden Dienstag von 15:30 - 16:30 Uhr im
Gemeindehaus (Amtsstr. 9a).
Spiele, Erlebnisse, Geschichten, Gemeinschaft, Austausch über Gott und die
Welt, kreative Angebote.
Ansprechpartnerin: Frau Anne Kuster (Tel. 01590 1432336)

Frauenkreis

Jeden 1. Montag im Monat von 14:00 - 15:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Monika Bannach (Tel. 038851 25956)

Frauensportgruppe

Jeden Mittwoch von 09:00 - 10:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Monika Bannach (Tel. 038851 25956)

Singcafé

Jeden Mittwoch von 15:00 - 16:30 Uhr im Gemeindehaus (Amtsstr. 9a).
Ansprechpartnerin: Frau Monika Bannach (Tel. 038851 25956)

Offenes Singen

Jeden Mittwoch von 18:30 - 19:00 Uhr im Gemeindehaus (Amtsstr. 9a).
Ansprechpartnerin: Frau Dr. Marion Fürst (Tel. 0176 53052427)

Kinderchor

Jeden Montag von 16:15 - 17:00 Uhr im Gemeindehaus (Amtsstr. 9a).
Ansprechpartnerin: Frau Dr. Marion Fürst (Tel. 0176 53052427)

Plattdeutschgruppe

Jeden 2. Mittwoch im Monat von 17:00 - 18:30 Uhr im Gemeindehaus (Amtsstr. 9a).
Ansprechpartnerin: Frau Petra Hieke E-Mail: petra.hieke@elkm.de



Ukulelegruppe

Jeden Montag von 17:00 - 18:30 Uhr im Gemeindehaus (Amtsstr. 9a),
Vorkenntnisse nicht erforderlich, für Anfänger geeignet
Es werden noch Mitspieler gesucht!
Ansprechpartnerin: Frau Renate Kloweit (Tel. 038851 80196)

Besucherkreis

Besuche bei Jubilaren unserer Kirchengemeinde
Es werden noch viele interessierte Helfer gesucht.
Ansprechpartnerin: Pastorin Friederike Baur (Tel. 038851 25751)



Am 04.07.2026 nahm unsere Kirchengemeinde am Jubiläumsumzug zum Neptunfest teil. Das war für alle ein besonderes Erlebnis. Hartmut Dreyer organisierte uns einen Planwagen, den Anne Kuster zusammen mit den Kindern der Kinderkirche festlich schmückte. Sein Sohn Sebastian sorgte dafür, dass unsere voll beladene Arche den Umzug sicher gemeistert hat.

Familie Beltz spendete für den Friedhof zwei neue Bänke, die an der neuen Urnengrabanlage "Zum Bienenhotel" aufgestellt wurden. Herzlichen Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen unseres Gemeindelebens beitragen!

Der Kirchengemeinderat

Adressen und Verantwortliche

Pastorin Friederike Baur
 Amtsstraße 9, 19246 Zarrentin, Tel. 038851 25751
 E-Mail: zarrentin@elkm.de

Pfarrbüro
 Tel. Pfarrbüro: 038851 25751
 E-Mail: zarrentin@elkm.de

Vorsitzende des Kirchengemeinderates Frau Petra Hieke
 Amtsstraße. 9a, 19246 Zarrentin
 E-Mail: petra.hieke@elkm.de

Pfarramtsverwaltung / Friedhofsbüro Frau Ute Beltz
 Amtsstraße. 9a, 19246 Zarrentin Tel. Verwaltung: 038851 25976
 E-Mail: friedhof-zarrentin@elkm.de
 Sprechzeiten: Dienstag 15:00 bis 18:00 Uhr und Donnerstag 10:00 bis 12:00 Uhr

Gemeindepädagogin Frau Anne Kuster
 Amtsstraße. 9a, 19246 Zarrentin
 Tel. 01590-1432336
 E-Mail: anne.kuster@elkm.de

Kantorin Frau Dr. Marion Fürst
 Amtsstraße. 9a, 19246 Zarrentin, Tel. 0176 53052427
 E-Mail: marion.fuerst@elkm.de

Wenn Sie von einer **Grenzverletzung** oder **sexualisierter Gewalt** im kirchlichen Raum betroffen sind, können Sie hier Hilfe finden. Dasselbe gilt, wenn Sie als Angehörige, Nahestehende oder als Zeuge von einem Übergriff in unserer Kirche erfahren haben und Rat suchen.

Meldung und Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg

In unserem Kirchenkreise werden Sie beraten und unterstützt von unserem Beauftragten für Meldung und Prävention
 Martin Fritz aus der Fachstelle Prävention in Wismar, Mobil: 0174-3267628, martin.fritz@elkm.de, www.kirche-mv.de/praevention
 Ebenfalls unterstützt Sie gern die Unabhängige Meldebeauftragte im Kirchenkreis Hamburg Ost in einem Erstgespräch, wenn Sie eine Frau als Ansprechperson wünschen.

Jette Heinrich
 Tel.: 040-519 000 472
 Mobil: 0176-195 198 96
jette.heinrich@kirche-hamburg-ost.de
anonym@kirche-hamburg-ost.de

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten in Zarrentin

Datum		Zeit	Name im Kirchenjahr	Gestaltung
Sonntag	06.09.	10:00	Gottesdienst unter den Linden 14. So. nach Trinitatis	Pastorin Baur - Posaunenchor Döbbersen, Alphornbläser
Sonntag	13.09.	10:00	15. So. nach Trinitatis	Pastorin Baur - Orgel: Frau Harten
Sonntag	20.09.	10:00	16. So. nach Trinitatis	Pastorin Baur - Orgel: Dr. Marion Fürst mit Sigismund Neukomms Orgelmesse mit Kindergottesdienst
Sonntag	27.09.	10:00	17. So. nach Trinitatis	Maja Schulze - Orgel: - Dr. Marion Fürst mit Musik von Komponistinnen
Samstag	03.10.	17.00	Tag der deutschen Einheit, Andacht in Zarrentin	Pastorin Baur
Sonntag	04.10.	10:00	Erntedankfest	Familiengottesdienst Pastorin Baur - Orgel und Chorleitung: Dr. Marion Fürst mit dem Zarrentiner Projektchor und dem Kinderchor
Sonntag	11.10.	10:00	19. So. nach Trinitatis	Pastorin Baur - Orgel: Dr. Marion Fürst mit Kindergottesdienst
Sonntag	18.10.	10:00	20. So. nach Trinitatis	Maja Schulze - Orgel: Frau Borghardt- Sohns
Sonntag	25.10.	10:00	21. So. nach Trinitatis	Maja Schulze - Orgel: Dr. Marion Fürst
Samstag	31.10.	10:00	Reformationstag	Regionalgottesdienst in Granzin
Sonntag	01.11.	10:00	22. So. nach Trinitatis	Pastorin Baur - Orgel: Vertretung
Sonntag	08.11.	10:00	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Maja Schulze - Orgel: Dr. Marion Fürst
Mittwoch	11.11.	16:30	Martinstag	Gemeindepädagogin Anne Kuster - Orgel: Dr. Marion Fürst
Sonntag	15.11.	10:00	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Pastorin Baur - Orgel: Dr. Marion Fürst
Sonntag	22.11.	10:00	Éwigkeitssonntag	Pastorin Baur - Orgel: Dr. Marion Fürst
Sonntag	29.11.	10:00	1. Advent	Pastorin Baur - Orgel und Chorleitung: Dr. Marion Fürst mit dem Kinder- und Projektchor Zarrentin mit Kindergottesdienst

Kurzfristige Änderungen bei der Gottesdienstgestaltung sind möglich!

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten in Valluhn

Die Termine für die Gottesdienste in Valluhn: 13.9., 4.10. und 22.11. werden auch im Aushang an der Kapelle und im Kommunalanzeiger bekannt gegeben.

Getraut wurden

Rahel Seidel und Tim Plath aus München

Getauft wurden

Maria Schunk aus Zarrentin
Leonard Schunk aus Zarrentin
Jakob Schunk aus Zarrentin
Helena Schunk aus Zarrentin
Arek Alles aus Kogel

Bestattet wurden

† Hildegard Fiebing aus Zarrentin
† Brigitte Krühn aus Zarrentin

Monatslosungen

September

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.
Koh 4,6 (L)

Oktober

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!
Gal 5,1 (L)

November

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.
Jes 2,4 (E)

Termine und Änderungen unter Vorbehalt.

Impressum:

Ev. - Luth. Kirchengemeinde Zarrentin, Amtsstraße 9, 19246 Zarrentin am Schaalsee
Internet: www.kirche-mv.de/zarrentin/

Redaktion:

Maike Dimter, Antje Groteloh, Petra Hieke, Renate Kloweit, Silvia Nierath, R. Ka.
Die Internetseite unserer Kirchengemeinde pflegt für uns Daniel Stempkowski.



SPENDEN FÜR GEMEINDEARBEIT, KIRCHENMUSIK ODER DIE SANIERUNG DES GEMEINDEHAUSES

Spenden kommen direkt bei uns an. Scannen Sie dafür einfach den Barcode. Sie können aber auch wie gewohnt überweisen.

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

IBAN: DE 68 1405 2000 1640 0006 38

BIC: NOLADE21LWL